

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1903

225 (26.9.1903)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 225

Erste Ausgabe täglich.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf.
Im Reichsgebiet Mk. 1.25 ohne Bestellgeld.

Samstag den 26. September

Einrückungsgebühr per viergesaltene
Zeile 2 Pf. Inserate erbitte man bis
spätestens 10 Uhr vormittags.

1903.

Landwirtschaftliche Gauausstellung Durlach, 26.—28. Sept. 1903.

Vom herrlichsten Wetter begünstigt, fand heute die Eröffnung der Landwirtschaftlichen Ausstellung statt.

Schon im Morgenrauen rückten von allen Seiten Landwirte in die Stadt, das zur Prämierung bestimmte Rindvieh auf dem Schloß-Platz aufzustellen.

Vormittags halb 9 Uhr versammelten sich die Mitglieder des Gau-Ausschusses, der Ausstellungskommissionen, der landwirtschaftlichen Vereinsdirektionen, die Vorstände der sonstigen ausstellenden Vereine, die Preisrichter im großen Rathssaale. Herr Geh. Regierungsrat Dr. Turban eröffnete die Versammlung, begrüßte die einzelnen Kommissionen, dankte ihnen für die Unterstützung, die sie dem Werke angedeihen ließen, und betonte dann in kurzen, klaren Worten die Gesichtspunkte, auf welche bei der Prämierung besonders Wert zu legen sei.

Nach diesem Akt begann die Tätigkeit der Herren Preisrichter. Die aus dem Amtsbezirk Durlach vorgeführten Tiere — Rindvieh — waren meist wirkliche Prachtexemplare in ihrer Art, und mag es den Herren oft nicht leicht gefallen sein, zu bestimmen, wem die „Palme“ zuerkannt werden soll. Gegen früher betrachtet ist auf dem Gebiet des Viehstandes, dank der energischen Beihilfe des Staates durch Einführung geeigneter Viehrassen, besonders der Schweizer Emmentaler und Simmenthaler Zuchtstiere, ein großer Fortschritt zu verzeichnen, und die zuerkannten Prämien werden gewiß nicht verfehlen, unsere Landwirte noch mehr anzuweisen, der Aufzucht geeigneter Rassen ihr volles Augenmerk zuzuwenden.

Vormittags halb 12 Uhr nahm die Vorführung der im laufenden Jahre mit Staatsprämien bedachten Zuchtstuten aus sämtlichen Bezirken des Gauverbandes ihren Anfang und nach Beendigung derselben die Preisverkündung unter Vorführung des prämierten Rindviehs. (Tabelle folgt später.)

Nach dem gemeinsamen Mittagmahle in der Krone, an welchem Se. Exc. der Herr Staatsminister v. Brauer und der Minister des Innern Ex. Schenkel theilnahmen (Herr Minister Reinhard hat sein Erscheinen auf später zugesagt), begann nachmittags 4 Uhr wieder die Thätigkeit der Kommission: die Auszahlung der vom Gau zuerkannten Geldprämien und Weggelder. Damit schloß die Viehausstellung.

Ueber die in allen ihren Teilen wirklich wohlgelungene, reichhaltige und sehr hübsch arrangierte Ausstellung, deren Besuch wir jedermann warm empfehlen, haben wir folgendes zu bemerken:

Die Haupthalle bietet im Innern einen prachtvollen Anblick dar. Die nördliche Wand, die sog. Kaisergruppe, hat der hier rühmlichst bekannte Gärtnerverein Flora in sachkundiger Weise mit Pflanzen hübsch dekoriert; aus dem dem Auge so wohlthuenden Grün leuchtet das Wahrwort hervor:

„Wer sollt Euch denn ernähren,
Wenn keine Bauern wären?
Dum ihnen alle Ehren!“

Den mittleren Teil der Halle nehmen die Kinder der Flora, der Blumenwelt, ein: von sachmännischer Hand hübsch gruppierte Beete mit Begonien, Geranien u., hergestellt von Hertel sen., Friedrich Kleiber (Rondell), die südliche Wand, die Großherzogsgasse, hatte Gärtner Hertel sen. übernommen, flankiert wird diese hübsche Gruppe von Pflanzen aus den Gärtnereien Friedr. Kleiber und Hertel jun.

Die Hauptausstellung dieser Halle in Produkten des Feld- und Gartenbaues und des Obstbaues u. ruht hauptsächlich auf den Schultern des landwirtschaftlichen Bezirksvereins, der 6 Kreisbaumwarte: Doll in Grözingen, Schilling in Neuburgweiler, Veith in Büchig, Grimm in Grözingen, Krauß in Graben, Belz in Philippsburg (Herr Doll hat außerdem noch beim Gartenbauverein Durlach als Mitglied desselben eine Extra-Ausstellung von 50 Obstsorten), des Gartenbauvereins Durlach, des

Gärtnervereins „Flora“ Durlach, der Gärtner Rittershofer, Eder und der Hofgüter Hohenweillersbach u. Rittnerthof.

Einzelne Aussteller, Landwirte, — Zoller in Durlach, Appel in Grözingen, Gemeindebaumwart Haas, S. Knecht in Durlach, Aug. Schindel in Durlach u. s. w. haben sehr hübsche Produkte der Landwirtschaft vor Augen geführt; es würde zu weit führen, hier ins Detail abzuwahren. Das Wichtige der Sache liegt hier nicht in einer erschöpfenden Berichterstattung, sondern darin, daß jedermann sich anfreißt und die wirklich großartige Ausstellung in Obst, Garten- und Feldgewächsen aller Art, lauter Prachtexemplare, selbst in Augenschein nimmt.

Auch „gebrannte Wasser“ sind wieder vertreten, ebenso die edle Imkerei, Beerweine und Konserven aller Art, Hoflieferant Gorenflo besonders reichhaltig, Verwalter Borell u. s. w.

In der kleinen Halle rechts des Eingangs hat die Groß. Landwirtschaftsschule Augustenberg ausgestellt: eine prachtvolle Sammlung von Most- und Tafelobst, in besonderer Abteilung: „Für den Kreis Karlsruhe empfehlenswerte Obstsorten“, von künstlerischer Hand naturgetreu hergestellte Modelle, welche die Erziehung des Zwergobstes in verschiedenen Formen darstellen, ein Nebspalier, Modelle aller Arten von landwirtschaftlichen Maschinen, über Keimung, Pflanzenblüten, Tabellen, Darstellungen über die mittlere Zusammensetzung der Düngermittel und Gründungsplantagen, Tabellen, welche den Gehalt der Futtermittel an verdaulichen Stoffen veranschaulichen, Tabellen über den Rindviehbestand u., die verschiedenen Arten von Fruchtorten, Wandbilder: „Freunde und Feinde der Landwirtschaft in der Tierwelt“, über die verschiedenen Arten des Nebschnittes, als Vochschnitt, Elsäferschnitt u., eine Kollektion eingemachter Früchte. Diese Anstalt hat damit von neuem gezeigt, daß sie auf der Höhe ihrer Aufgabe steht.

Die Tische in der Mitte der Halle zeigen eine äußerst reichhaltige Sammlung der ver-

Fenikleton.

6)

Auf Herzenswegen.

Erzählung von Jenny Piorkowska.

(Fortsetzung.)

8.

Inzwischen machte Hermine Tag und Nacht an dem Lager ihres Vetter's, der in glücklicher Vergessenheit des Geschehenen noch immer bewußtlos darniederlag. Inbrünstig flehte sie zum Himmel, daß er dem Leben und ihrer Liebe erhalten bleibe.

„Heute Abend noch wird die Krisis eintreten,“ hatte der Arzt gesagt, als er sie am Nachmittag verlassen hatte.

Die Fenster waren dicht verhängt, nur eine kleine beschattete Lampe auf dem Seitentisch verbreitete einen matten Schein in dem Krankenzimmer. Seit mehreren Stunden schon verweilte Hermine an dem Bett des Kranken, ohne sich zu rühren.

Umählich jedoch machte die Totenstille, die ringsum herrschte, sie besorgt; den Kopf ein wenig vordrehend, lauschte sie; als aber da nicht der leiseste Ton an ihr Ohr schlug, bemächtigte sich ihrer plötzlich eine unsagbare Angst, und nicht länger imstande, sich zu beherrschen, zog

sie behutsam die Gardine vom Bett zurück und beugte sich über den Kranken.

Erleichtert atmete sie auf, als regelmäßige Atemzüge seine Brust hoben.

Sie beugte sich tiefer zu ihm herab, bis ihre warmen Lippen seine Stirn berührten. Fast erschrocken richtete sie sich hastig wieder auf. War es nur Einbildung ihrer Sinne, oder hoben sich wirklich Horst's Lider und sehen seine Augen sie mit ernst fragendem Ausdruck an?

In der nächsten Minute waren die Augen wieder geschlossen und bald verriet das ruhige, regelmäßige Atmen, daß der Kranke in einen festen Schlaf gesunken war. Von dieser Stunde an nahm die Krankheit eine Wendung zum Besseren.

Am dritten Tage, nachdem dem jungen Grafen das Bewußtsein wiedergekommen, bat er die Wärterin, seinen Vetter zu rufen, und ihn eine kleine Weile mit diesem allein zu lassen. „Willst Du mir eine große Bitte erfüllen, Alfred?“ fragte er, als jener bei ihm eintrat und die Türe hinter sich zuzog.

„Bedarf es erst noch dieser Frage?“ lautete die Antwort.

„Deine Worte nehmen mir eine große Last vom Herzen,“ sagte Horst und reichte seinem Vetter die weiße, abgezehrte Hand, „ich möchte Dich bitten, für mich eine Reise nach der Residenz

zu machen. Doch muß ich Dich erst zum Vertrauten eines tiefen Geheimnisses machen, bevor Du meine Mission erfüllen kannst.“

Die Unterredung der beiden Vetter währte lange Zeit, und als Alfred endlich das Krankenzimmer verließ, stammten seine Augen in wildem Zorn. Auf dem Weg nach seinem Zimmer hielt er plötzlich inne und lenkte, wie sich besinnend, seine Schritte nach dem kleinen Boudoir, in welchem er seine Schwester wohnte.

„Wohin?“ fragte er, als diese ihm mit einem Strauß der köstlichsten Blumen in der Tür entgegenkam.

„Ich will unserem armen Kranken ein paar Blumen bringen, die schönsten Rosen, die ich im Garten noch fand.“

„Das hat Zeit, erst habe ich Dir noch etwas zu sagen,“ entgegnete Alfred finster und zog seine Schwester mit sich in das Zimmer.

Was er ihr wohl gesagt haben mochte? — Nach fünf Minuten schon verließ er sie wieder; Hermine aber hatte keine Gile mehr, den Kranken mit den Rosen zu erfreuen.

Regungslos, mit finstern Gesicht, aus dem alle Farbe geschwunden war, die Augen mit starrem Blicke ins Beere gefest, verweilte sie lange, über das Gehörte brütend, bis sie endlich, wie aus einem bösen Traum erwachend, sich stolz aufrichtete, mit vor Erregung zitternden Fingern

schiedenen Kartoffelarten, ausgestellt von verschiedenen Landwirten des Bezirks.

Daß auch der Tabakbau im Bezirk noch blüht, veranschaulicht eine ebenfalls hübsche Sammlung von Gebinden aus Tabakblättern; es sind hier vertreten die Ortschaften Friedrichsfeld, Untergrombach, Weingarten, Röttingen, Wilsberdingen, Böhligen, Wöfingen, Untermutschelbach, Eisingen, Lintenheim, Langenbrücken u. s. w.

Von den hiesigen Gärnern sind ferner Blumengewinde verschiedener Art ausgestellt.

Beim Verlassen der Halle wird unser Blick gefesselt durch eine sehr schöne Sammlung von hoch- und halbstämmigen Apfel-, Birn- und Steinobstsorten der Firmen Julius Manz in Pforzheim und Baumschulenbesitzer Wilhelm Koch in Ettlingen.

Wandern wir im Schloßgarten weiter, so treffen wir auf eine äußerst reichhaltige Ausstellung von landwirtschaftlichen Geräten und hier sind es besonders die hiesigen Firmen Leußler, Otto Schmidt, Heilmann, welche in bekannter Reichhaltigkeit und Gediegenheit vertreten sind. Aber auch auswärtige Firmen ließen es sich sehr angelegen sein, würdig zu präsentieren, so: Landwirtschaftliche Maschinenfabrik Dillstein, Eisenwerk Söllingen (Kelterpressen), Damm in Heidelberg, Vertreter der Firma Eckert in Berlin-Friedrichsberg, Moritzfelder in Mannheim, W. Blasch in Ladenburg, Lämmle in Bretten, Gebr. Erhardt in Ulm.

Die Geflügelausstellung, in einer offenen Halle untergebracht, zeigt Prachtexemplare aller Arten von Federvieh und dürfte namentlich die Hausfrauen interessieren.

Auch der Verein der Kaninchenzüchter ließ sich herbei, die Ausstellung mit erstklassigen Exemplaren der Familie „Lampe“ zu beschicken.

In einer besonderen Halle sind die Gewinne des „Glückshafens“ aufgestellt, hübsche Sachen, die jedermann „brauchen kann“.

Alles in allem: die Ausstellung macht durch ihre Reichhaltigkeit, Gediegenheit und ihr hübsches Arrangement auf jeden Besucher einen vorzüglichen Eindruck und wir können den Besuch derselben jedermann, namentlich den Landwirten des Bezirks und der Umgebung, bestens empfehlen.

Aber auch der Städter soll nicht versäumen, zu schauen: „Was Brot herkommt!“

Der Eintrittspreis — 20 Pfennig! — ist, da für die Konzerte kein Zuschlag erhoben wird, ein so niedriger, das die „Geldausgabe“ für niemanden ein Hinderungsgrund sein kann.

Aussteller und Ausstellungskommission haben alle Ursache auf ein wirklich gelungenes Werk wohlgefällig herabzublicken; möge der

nach den schönen duftenden Rosen griff, diese bis auf die letzte entblätterte und sie hinausflattern ließ in alle Winde.

Dann aber brach die Stolge zusammen und überließ sich ganz dem Schmerz ihrer hetzen, unerwiderten Liebe.

Doch eine Woche später gab sie Baron von Siering ihr Jawort.

Den hübschen Kopf in die Hand gestützt, saß Elisabeth am Fenster und schaute sinnend hinauf nach dem Himmel. Den ganzen Tag über war derselbe herrlich blau gewesen, klar und hell hatte die Sonne geschienen. Jetzt plötzlich türmten sich unten am Horizont schwere Wolken, die schlimmes Wetter befürchten ließen; schnell und schneller zogen sie herauf, bis sie das ganze Firmament in ein trübes Grau hüllten. Grau und trübe war es draußen, grau und trübe war es drinnen in Elisabeths Brust.

Fast vierzehn Tage sind es her, seit der Gatte Abschied von ihr nahm, und noch immer harret sie auf einen Gruß, auf ein kleines Wort, auf ein einziges Lebenszeichen, das ihr sagt, er gedenke in Liebe ihrer.

Wie sollte sie sich dieses Schweigen deuten? „Nichte Deine Briefe nicht nach dem Schloß,“ hatte er beim Abschied zu ihr gesagt, „Deine Handschrift könnte dort stutzig machen. Ich werde

Wettermacher Petrus dasselbe tun und die Schleusen des Himmels solange verstopfen, bis das Schlußsignal ertönt!“

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Der badische Gastwirteverband wird am 21. Oktober in Karlsruhe eine allgemeine Wirterversammlung des ganzen Landes veranstalten, zwecks Stellungnahme gegen die das Wirtsgewerbe betr. Vorlage zur Bekämpfung des Alkohols.

Gochsheim, 24. Sept. Das heutige Korpsmanöver bot ein überwältigendes Schlachtenbild dar. Der Zusammenstoß der beiden Divisionen war großartig. Der Donner der Kanonen, das Schnellfeuer der Maschinengewehrabteilung und der Infanterie verursachten einen ohrenbetäubenden Lärm. Dazwischen mischte sich der Trommelschlag und das Hurra der stürmenden Truppen. Die im tausenden Galopp dahinjagenden Reiterkolonnen und Batterien ließen den Boden erzittern. Erhaben über dem Schlachtgewühl schwebte der Fesselballon im hellen Sonnenschein.

L. Sinsheim, 24. Sept. Begünstigt vom aller schönsten Septembersonnenschein hat heute der Verband der unterbadischen Pferdezüchtgenossenschaften seinen zweiten Verbandssöhlenmarkt abgehalten. Welch großes Interesse unsere Großh. Regierung den Bestrebungen des Verbandes entgegenbringt, zeigte sich auch hier wieder, indem zum Besuche des Marktes neben dem allberehten Verbandspräsidenten Sr. Durchlaucht Prinz Löwenstein erschienen waren S. Exz. Minister Dr. Schenkel, die Herren Geh. Oberregierungsräte Dr. Konrad und Landeskommissär Pfisterer von Mannheim, der technische Referent für Pferdezücht, Graf A. v. Bismarck, Vilsenhof, Regierungsrat Hafner, Großh. Amtsvorstände, Großh. Bezirksärzte und Landwirtschaftslehrer, sowie viele Züchter und Landwirte. Befahren war der Markt diesmal nur mit 62 Fohlen. An der geringen Frequenz dürfte zumteil das im Nachbarbezirk Eppingen noch spielende Manöver, zumteil auch das herrliche Herbstwetter schuld sein, welches manchen Pferdezüchter veranlaßt haben mag, lieber auf seinen Acker als auf den Markt zu fahren. Verkauft wurde etwa $\frac{1}{2}$ der aufgeführten Fohlen. Wie wir erfahren, soll der nächste Markt im Frühjahr 1904, etwa in der zweiten Hälfte des Monats Februar abgehalten werden, in Verbindung mit einer Verlosung von auf dem Markt angekauften Fohlen.

Mannheim, 25. Sept. In der Palminfabrik der Firma H. Schlink & Co. hier brach gestern abend in einem Ankleideraum der Arbeiter auf noch unaufgeklärte Weise, vermutlich durch Fahrlässigkeit der letzteren, Feuer aus, welches so rasch um sich griff, daß in kurzer Zeit die Küferwerkstätte und der Ankleideraum samt Dachstuhl ein Raub der Flammen

wurden. Das Feuer konnte durch die rasch herbeigeeilte Berufsfeuerwehr auf seinen Fortschritt beschränkt werden.

Mannheim, 24. Sept. Der 18jährige Sohn des Gymnasial-Rektors Stumpf in Ludwigshafen a. Rh. trat am 28. August eine Tour nach der Schweiz an und wird seit dem 29. August vermißt. An diesem Tage sandte er noch eine Ansichtskarte nach Hause; seitdem fehlt jede Spur von ihm. Der vermißte trägt ein Legitimationsbuch des Deutsch-Osterreichischen Alpen-Vereins, Sektion München, sowie ein Fahrtscheinbuch des Zentralbahnhofs München bei sich, das auf seinen Namen lautet; er hat sich vermutlich nach den Berner Alpen begeben. Stumpf trägt alpinistisches Kostüm und ist mit Hochgebirgs-Requisiten ausgerüstet. Man vermutet mit Bestimmtheit, daß er wo abgefaßt ist.

Rippoldsau, 25. Sept. Der 31 Jahre alte, verheiratete fürstliche Altkorvet Joseph Schmidt, wohnhaft im Zinken Burbach, hat vorgestern abend sein 6 Jahre altes Stiefkind, Helene Dieterle, wegen einer argbeilich beschaffenen Handlung schwer gezüchtigt, u. a. auf er ihm eine Ohrspeige, daß es zu Boden fiel und einen Schädelbruch erlitt. Gestern früh 1/6 Uhr ist das bedauernswerte Kind gestorben. Schmidt hat lt. „Ortenauer Bote“ selbst dem Amtsgericht Wolfach Anzeige erstattet.

Lahr, 25. Sept. Der Nationalliberale Verein und der Jungliberale Verein beschloßen in einer gemeinsamen Versammlung, Herrn Rechtsanwalt Dr. Schneider die Kandidatur für den hiesigen Landtagswahlbezirk anzutragen.

Deutsches Reich.

Berlin, 25. Sept. Die 3. Strafkammer des Landgerichts verhandelte heute gegen die „Vorwärts“-Redakteure Leid und Karlinki in der Angelegenheit der Kaiserinsele. Leid ist angeklagt wegen groben Unfugs und Majestätsbeleidigung. Da die Tendenz des Artikels die sei, als ob der Kaiser selbst den betreffenden Plan entworfen, um sich aus Angst vor einem etwaigen Aufruhr auf eine Havel-Insel zurückzuziehen. Karlinki ist wegen Beleidigung des Hofmarschalls von Trotha angeklagt, weil er auf die Erklärung desselben, von einem solchen Plane nichts zu wissen, ihn der wissentlichen Unwahrheit zieh. Die von der Verteidigung geladenen Zeugen, der Chef des Militärkabinetts und Major v. Zastrow, waren nicht erschienen, da sie sich auf Reisen oder im Manöver befanden. Die vernommenen Zeugen erklären sämtlich, von einem solchen Plane nichts zu wissen. Die Sitzung wurde dann zur weiteren Zeugenvernehmung auf Dienstag vertagt.

Berlin, 26. Sept. Die „Nat.-Ztg.“ erfährt, der Reichstag werde im nächsten Frühjahr eine Vorlage erhalten, welche 12—15 Millionen fordert für die Einführung der

sie mir selbst von der Post holen, und meinem Vater erst, wenn er wieder ganz hergestellt ist, erzählen, wie sein Sohn im Besitz seiner geliebten Elisabeth sein volles Glück gefunden hat. Ich selbst schreibe Dir, sobald ich kann.“

Diese Worte waren das Letzte gewesen, was sie von ihm gehört hatte. Fast täglich hatte sie einen Gruß gesandt, trotz all ihrer Bitten aber auf keinen Antwort erhalten. Wie gern hätte sie ihm unter seiner richtigen Adresse geschrieben und ihn beschworen, ihr nur wenigstens eine Zeile zu senden, die ihr sagte, daß er gesund sei. Aber sie wagte nicht, seinem dringenden Wunsche direkt entgegen zu handeln.

Weshalb dieses beunruhigende Schweigen? Hatte seines Vaters Krankheit sich verschlimmert? Oder hatte der Geliebte ihrer so schnell vergessen? Hatte Hermine Nähe es ihm angetan?

Fast unwillig über sich selbst, daß sie auch nur eine Sekunde glauben konnte, er, dem sie ganz und voll vertraute, könnte ihr untreu geworden sein, schüttelte sie den Gedanken schnell von sich ab.

„Bis morgen will ich mich noch gedulden,“ sprach sie halblaut vor sich hin, „bring mir aber auch der morgende Tag keine Kunde von ihm, dann muß ich es wagen, seinem Wunsche entgegen, nach dem Schloß zu schreiben.“

Es klopfte an die Türe, die Dienerin trat mit einer Karte ein.

„Ein Herr wünscht Sie zu sprechen,“ meldete sie ihr.

Elisabeth warf einen Blick auf die Karte und im Nu war die düstere Wolke verschwunden, die sich auf ihrer weißen Stirn gelagert hatte. Schnell sprang sie auf, kam lebhaft auf den Eintretenden zu und streckte ihm beide Hände entgegen. Dabei schauten ihre dunklen Augen mit so offenem, zwerflichtlichem Ausdruck zu ihm auf, daß Alfred ihrem Blicke nicht zu begegnen vermochte und schon zur Seite sah.

„Herr von Göschen! Sie kommen von Hof! O, ich kann Ihnen nicht sagen, wie ich mich nach einem Grusse von ihm sehne, — ist er gesund? — wie geht es seinem Vater? — welche Nachrichten bringen Sie mir von ihm?“

In halb froher, halb banger Erregung ließ Elisabeth diese Worte hervor, in ihrer Aufregung ganz vergessend, daß wenn ihr Gatte das Geheimnis nicht schon gekannt hätte, ihre Worte ihm dasselbe verraten müßten. Alfred sah sie mit trotzigem, grausamem Ausdruck in den dunklen Augen an.

(Fortsetzung folgt.)

die r...
18jähri...
31 Jahre...
kraftamer...
Ztg. er...
" meldete...
Karte und...
von Horst...
ung sich...
das Ge...
d sah sie...
den dunklen

Mohrrücklaufgeschütze. Die während der letzten Monate mit demselben erzielten Resultate waren zufriedenstellend. Die Firma Krupp erhält den Hauptanteil.

Danzig, 26. Sept. Der Komptorist Nowakowski versuchte auf eine gefälschte Quittung einer hiesigen Aktiengesellschaft, wo er angestellt gewesen war, bei der Nordd. Kreditanstalt 40 000 Mark zu erheben. Der Kassier deckte durch Anfrage den Betrug auf. Der Komptorist ist verhaftet.

Köln, 24. Sept. Wie der „Köln. Ztg.“ aus Berlin gemeldet wird, hat Reichsgerichtspräsident Dehlschlager um seine Entlassung aus dem Reichsdienst gebeten. Er will Anfang Oktober in den Ruhestand treten.

Zum Urteil im Prozeß Hüssener bemerkt mit Recht die „Köln. Ztg.“: „Es ist dem Bürger unmöglich, milde Urteile wie das gegen Hüssener in Einklang zu bringen mit der harten Strafe, die ihn selbst trifft, wenn er den Eindrehen in seiner Wohnung, ohne daß dieser unmittelbar sein Leben bedroht, niederwirft. Dem Bürger, wie dem Soldaten, so folgt er, sollte die Waffe nur in der Notwehr dienen und wie vor den bürgerlichen Gerichten, so sollte nach seiner Meinung auch vor dem Militärgericht in jedem einzelnen Falle festgestellt werden, ob Notwehr vorliegt, oder ob der Begriff überschritten worden ist, dagegen sollte nicht nach Instruktionen über den Waffengebrauch, die den Anschauungen unserer Zeit nicht entsprechen, akademisch in einer Weise entschieden werden können, die das allgemein

menschliche Empfinden auf die schwerste verlegen muß.“ Die „Köln. Volksztg.“ meint: „Wie ist das möglich? Das ist jedenfalls die weitest mildernde Form, in der das Erkenntnis des Oberkriegsgerichts im Fall Hüssener besprochen wird; meistens aber bewegt sich die Beurteilung in Ausdrücken, die sich überhaupt öffentlich nicht wiedergeben lassen, wenn man nicht in sehr erhebliche Ungelegenheiten geraten will, vielleicht in noch erheblichere, als sie dem Führer für die Tötung eines Menschen bevorstehen. Und zwar gehen solche Urteile massenhaft von Beuten aus, die über jeden Verdacht sozialdemokratischer oder auch nur „militärfeindlicher“ Gesinnung erhaben sind.“

Darmstadt, 25. Sept. Der Kaiser und die Kaiserin von Rußland sind mit den kaiserlichen Kindern heute nachmittag hier eingetroffen. Sie wurden am Bahnhof vom Großherzog und den hier weilenden Fürstlichkeiten begrüßt. Es fand kleiner Empfang statt. Bei dem Einzug in die Stadt brachte die auf den Straßen angesammelte Menge den Fürstlichkeiten herzliche Dationen dar.

Österreichische Monarchie. Budapest, 26. Sept. Der Honved-Hauptmann Lapeffy und sein Sohn Viktor Lapeffy erschienen im Amtszimmer des städtischen Beamten Bathy und brachten demselben mit scharf geschliffenen Säbeln 7 tödliche Wunden bei. Ursache der Tat ist, weil Bathy gegen seine Frau, welche die Tochter des Hauptmanns ist, bei der Verhandlung der Ehescheidung ehrenrührige Dinge ausgefragt hatte.

Rußland. Petersburg, 26. Sept. Aus Sofia wird gemeldet: Fürst Ferdinand hat den Grafen Goluchowski gebeten, daß er während der Anwesenheit des Grafen Lambsdorf einen Vertrauensmann nach Wien entsenden könne.

Serbien. Belgrad, 25. Sept. Der neugewählte selbständig radikale Deputierte Marian Welkowitz ist heute nacht im Dorfe Sterlac von unbekanntem Personen erschossen worden. Seine Angehörigen erklären, es handle sich um einen persönlichen Racheakt.

Bulgarien. Sofia, 25. Sept. (Wiener Korrespondenz.) Der türkische Kommissar notifizierte der bulgarischen Regierung ein Trade des Sultans an Hilmi Pascha betreffend die Einstellung der Verfolgungen in Mazedonien. Das Regierungsorgan „Novak“ tritt entschieden für den Frieden ein und führt aus, die Isolierung Bulgariens im Kriegsfall gehe aus der Antwort der Mächte auf die bulgarische Note hervor.

Marktbericht. Durlach, 26. Sept. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 76 Läufer-schweinen und 333 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 76 Läufer-schweine und 333 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer-schweine 30-80 M, für das Paar Ferkelschweine 12-20 M. Gute Ware wurde gesucht und auch gut bezahlt.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Durlach.
Eigenschafts-Versteigerung.
Frau Christine Schmutz, Privat hier, läßt nachstehend beschriebenes Grundstück am Montag den 28. September, nachmittags 5 Uhr, im hiesigen Rathhaus (Zimmer Nr. 9) durch den Unterzeichneten öffentlich versteigern, wobei der Zuschlag dem Höchstgebot erteilt wird. Die weiteren Bedinge können bei dem Versteigerer eingesehen werden. Beschreibung des Grundstücks. Lgb. 7898. 42 a 30 am Ackerland im Kochsacker, cf. Nr. 7897 Zoller Karl, aj. Nr. 7899 Dill August Ehefrau. Anschlag 1400 M.
Durlach, 17. Sept. 1903.
Der Gemeindevorstand:
A. Enzmann.

Privat-Anzeigen.

Zu verkaufen wegen Umzug: Ein großer, bereits noch neuer zweistöckiger Schrank, 2 ein-türige Kleiderschränke, 1 Tisch für 10-12 Personen, 4 Stühle, 1 eis. Bettlade mit guter Matratze und Federbett, 2 Hängelampen, mehrere Oleanderbäume und 1 Feigenbaum, alle in neuen Möbeln, 1 größerer transportabler Kupferkessel mit Eisen-gestell. Pünzstraße 36.
Schöner Kinderwagen mit Gummireifen billigst abzugeben Hauptstr. 64, 4. St. rechts.
Zu verkaufen zwei bereits noch neue schwarze Jaden aus bestem Stoff, für junge Mädchen passend Pünzstraße 36.
Ein Hausen Pferdebedung hat zu verkaufen Karl Mahel (Haut-Wh. Nachf.), Güterbestätigter.
Schönen roten Saatkinkel hat zu verkaufen Karl Verch, Kronenstr. 16, Hinterhaus.

Brauerei zum roten Löwen.

Unterzeichneter empfiehlt fortwährend alle hausgemachten Wurstwaren, Schinkenwurst, Lyonerwurst, Frankfurterwurst, Presskopf, Schwarzenmagen (weißen und roten).
Jeden Samstag und Sonntag:
Prima Bratwürste, Bodwürste, Löwenwürste, Fleischwürste.
Hochachtungsvoll
Fritz Mannherz, Metzger & Wirt.
NB. Alle Mittwoch Schlachttag. Fortwährend reines Schweineschmalz.

Geschäfts-Uebernahme.
Mache meine werten Kunden und Nachbarschaft darauf aufmerksam, daß ich die Metzgerei & Würstlerei in meinem elterlichen Hause, Hauptstraße 5, übernommen habe. Es wird mein Bestreben sein, nur gute und reelle Ware zu liefern.
Hochachtungsvoll
Ernst Löffel.
Metzger & Würstler.

Vorläufige Anzeige!
Werde im Laufe kommenden Monats im Hause der Frau Gattich Wtb., Herrenstraße 8, das Herrenhut-Reparatur-Geschäft weiter führen und empfehle mich der hiesigen Einwohnerschaft und der Umgebung, besonders den Huthändlern, zur Entgegennahme aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung pünktlicher und billiger Bedienung.
Hochachtungsvoll
Rudolf Neumayer.

Große Partie
Kleiderstoff- & Bukskin-Reste
verkaufe unter Preis.
Kelterstr. 35, Josef Dietz, Baseltor.
Von heute ab:
Frische Bratwürste
im Gasthaus zum Adler.

Wegen Verletzung ist eine schöne Wohnung mit Glasabschluß in ruhiger Lage von 3 geräumigen Zimmern, Küche, Mansarde u. reichl. Zugehör mit Gas- u. Wasserleitung sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen bei

Carl Leusler, Baumstr. 23.
Spitalstraße 27 in eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres Hauptstraße 16.

Wohnung
von 4 Zimmern, 2. Stock, schöne Lage in ruhigem Hause, baldigst zu vermieten Grözingenstraße 31.
Eine schöne Wohnung von drei Zimmern, Küche nebst reichlichem Zubehör ist auf 1. Oktober zu vermieten
Friedrichstraße 2 im Laden.

Barterre-Zimmer,
gut möbliert, mit separ. Eingang, ist per 1. Oktober zu vermieten.
August Schindel jr.,
Hauptstraße 69.

Magenleidenden
teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- u. Verdauungsbeschwerden geholfen hat.
A. Hoek, Lehrerin, Sachsenhausen b. Frankfurt a. M.

Ein schwarzer Anzug,
sowie versch. Herrenkleider, darunter ein blauer Turnrod, neu, zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein sehr guter
Krautständer
ist zu verkaufen
Ettlingerstraße 49.

Rosinen & Corinthen
zur Weinbereitung empfiehlt
August Schindel.

Ein Keller
ist zu verpachten
Zehntstraße 4.

Kath. Arbeiterverein Durlach.

Sonntag, 27. September findet Familienausflug nach Ettlingen statt.

Zusammenkunft am Lindenkeller, Abmarsch 1 Uhr.

Die Mitglieder werden mit ihren Familienangehörigen zu reger Teilnahme gebeten.

Der Vorstand.

Handwerkerverein Durlach.

Sämtliche Mitglieder, sowie alle übrigen Handwerksmeister werden auf Dienstag abend 8 Uhr ins Gasthaus zur Blume (Nebenzimmer) freundlichst eingeladen.

Wichtiger Besprechung halber wird um zahlreiches Erscheinen gebeten.

Der Vorstand.

Handwerkerverein Durlach.

Die Herren Handwerksmeister machen wir darauf aufmerksam, daß Lehrverträge und Anmeldeformulare zur Gesellenprüfung unentgeltlich von uns bezogen werden können.

Der Vorstand.

Gabelsberger Stenographen-Verein Durlach.

W. L. L.

In den nächsten Tagen eröffnen wir einen

Anfänger-Kursus zur Erlernung der Gabelsberger Stenographie.

Damen und Herren, welche sich daran zu beteiligen wünschen, wollen sich Dienstag den 29. September, abends halb 9 Uhr, im Nebenzimmer der Festhalle einfinden oder dortselbst ihre Adresse abgeben.

Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand.

Bin vom 28. September bis 10. Oktober abwesend (Wiederholungskurs Heidelberg).

A. Gellinger, Hebamme.

Süßer Apfelwein

wird jeden Tag gekeltert und ist zu haben per Liter 24 Pfennig von 25 Liter an, bei größeren Quantitäten billiger, bei

Karl Wagner.

Metzverkauf bei Fritz Kratt a. Engel und Friedrich Weber, Hauptstraße 19.

Auf Sonntag empfehle:

- Haselnußtorte
- Apfelkuchen
- Zwetschkuchen
- Häskuchen
- Hefenkranz

sowie

divers. Kaffee- & Theegebäck.

Wilh. Jörger,

Brot- und Feinbäckerei, Ecke Werder- und Moltkestraße.

Abfallholz,

per Ztr. 1,30 Mk, ist fortwährend zu haben bei

Karl Frohmüller,

Gartenstraße 9, 2. St. Das Holz kann auch auf Verlangen ins Haus gebracht werden.

Landwirtschaftliche Pfinggau-Ausstellung im Schloßgarten in Durlach, 26.-28. Sept. 1903.

verbunden mit Prämierung der besten Ausstellungsgegenstände. Die Ausstellung umfaßt: Pferde, Rindvieh, Ziegen, Schweine, Geflügel, Kaninchen, Bienen und Imkereigeräte, landwirtschaftliche Produkte aller Art, Gartenbau-Erzeugnisse, landwirtschaftliche Maschinen und Geräte.

Geöffnet von morgens bis abends. Vormittags- & Nachmittags-Konzerte an jedem Tag. Volksbelustigung; Verlosung von 200 Tieren und anderen Gegenständen im Gesamtwert von 6000 Mk; Glückshafen mit 720 Gewinnen.

Eintritt, einschließlich der Konzerte, 20 Pfg. Alles nähere befragen die öffentlich angeschlagenen Programme.

Zitherverein Durlach.

Sonntag den 27. Sept., abends 7 Uhr, findet ein

Zither-Konzert

mit darauffolgendem Tanz im Saale „Zur Blume“ statt, wozu Freunde des Vereins und Liebhaber der Zithermusik höflichst eingeladen werden.

Programme à 20 Pfg. im Vorverkauf zu haben bei Herrn K. Heßler, Uhrmacher, Hauptstraße 69.

Die **Neu-Eröffnung** eines **Hut-, Mützen- und Schirm-Geschäfts** zeigt ergebenst an **Karl Weber,** Durlach, Hauptstrasse 54 (Marktplatz). **Grosse Auswahl! Gute Qualitäten! Billigste Preise!** sind meine Grundzüge.



Zum Quartalwechsel

empfehle mein reichhaltiges Lager in Herden, Defen, transport. Kesseln, Feuerungsgeräten in allen Sorten und Größen zu ausnahmsweise billigen Preisen.

S. Leusler, Lammstraße 23.

Wirtschafts-Uebernahme und Empfehlung. Meinen werten Freunden und Gönnern, sowie der verehrlichen Einwohnerschaft Durlachs zur Nachricht, daß ich den **Brauerei Walz, Kronenstrasse 6,** übernommen habe. Für das mir auf dem „Lindenkeller“ bewiesene Wohlwollen bestens dankend, bitte ich dasselbe auch bei dem jetzigen Unternehmen mir übertragen zu wollen. Für aufmerksame und reelle Bedienung ist stets gesorgt. Zugleich empfehle einen **guten Mittagstisch** von 50 Pfg. an, sowie **kalte und warme Speisen** zu jeder Tageszeit. **Heinrich Horst.**

Täglich frische echte **Frankfurter Bratwürste** — Paar 25 Pfg. — **Pasquay & Lindner.**

Duchesses, feinstes Weingebäck, empfiehlt **Wilh. Jörger,** Brot- und Feinbäckerei, Ecke Werder- und Moltkestraße.

Conditorei & Cafe von **A. Herrmann** empfiehlt: **Haselnuß-Cransvaal-Elisabeth-Buren-Punsch-Einger-Sand-Trauben-Zwetschgen-Apple- und Käs-Prinzeßkranz-Haselnußkranz-ff. Bund & Streuzelluchen-Kaffee- & Theegebäck-div. Rahmsachen.** Torten, Kuchen.

Heiße Mostäpfel, sowie **Pfälzer Mostbirnen** — zwei Waggons — treffen Mitte nächster Woche auf dem Bahnhof Durlach zum Verkauf ein. **Karl Wagner.**

Heute Samstag abend und Sonntag morgen: **Warme Knödel, Rippen und Fleisch.** Sonntag morgen: **Neuen Wein,** süßer und reifer, 15 Pfg. und **warmen Zwiebelkuchen, ff. Stoff Bier aus der Brauerei Eglau.** **W. Bodenmüller,** Alte Brauerei Bauer.

Gasthaus z. Waldhorn, Aue. Samstag abend und Sonntag: **Prima Kartoffelwürste mit Sauerkraut.**

Kinderwagen mit Gummireifen, gut erhalten, billig zu verkaufen **Wilhelmstr. 5, Hinterh. 2. St. r.**

Todes-Anzeige. Tiefbetrübt machen wir hiermit die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern innigstgeliebten Gatten, Vater und Großvater **Karl L. Krautt** heute früh 11 Uhr im Alter von 61 Jahren nach kurzem Leiden zu sich in die Ewigkeit abzurufen. Die tieftrauernden Hinterbliebenen. Aue, Durlach, Walldorf, Gammstatt, 25. Sept. 1903. Die Beerdigung findet Montag, vormittags 10 Uhr, in Heidelberg von der Friedhofskapelle aus statt. Aufgebahrt bis Sonntag abend 5 Uhr in der akademischen Frankenhäuserkapelle.

Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 225.

Samstag, 26. September 1903.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Wahlen zur Handwerkskammer in Karlsruhe betreffend.

Nr. 33,586. Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 8. Sept. d. J. Nr. 31,553 im Amtsblatt vom 11. Sept. Nr. 212 bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß die behufs der Wahl zur Handwerkskammer für die Kreise Karlsruhe-Baden eingegangenen Anmeldungen und Mitgliederverzeichnisse während einer Woche — gerechnet vom Tag des Erscheinens dieser Bekanntmachung im Amtsblatt — zur Einsicht der Beteiligten zwecks Geltendmachung von Einsprachen auf der diesseitigen Kanzlei aufliegen.

Durlach den 25. September 1903.

Großherzogliches Bezirksamt:
Hepp.

Durlach.

Zwangs-Versteigerung.

Nr. 1638. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Durlach belegene, im Grundbuche von Durlach zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Wilhelm Bursi, Sohn des Karl Friedrich, in Grödingen eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Montag den 5. Oktober 1903, vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen — Sophienstraße 4 — in Durlach versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 15. Juli 1903 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung des zu versteigernden Grundstückes:

Grundbuch von Durlach Band 12 Heft 7 Bestandsverzeichnis I.

Lsg. Nr. 2940. 15,70 a Ackerland im Tiergarten, cf. Nr. 2939 Güterweg, af. Nr. 2941. Schätzung 500 M.

Durlach den 19. August 1903.

Großh. Notariat I als Vollstreckungsgericht:
Würth.

Die Erneuerungs- und Ersatzwahlen zur II. Kammer der Landstände betreffend.

Die Wählerlisten liegen von **Montag den 21. d. Mts. an während acht Tagen**

jeweils von morgens 9—12 und mittags von 5—7 Uhr — am Sonntag den 27. d. Mts. von morgens 11—12 Uhr — zu jedermanns Einsicht im Rathaus Zimmer Nr. 3 auf.

Einsprachen gegen diese Listen sind innerhalb acht Tagen nach dem Beginn der Auflegung bei dem Gemeinderat schriftlich oder bei dem Ratschreiber zu Protokoll zu geben; in der gleichen Frist sind die Beweismittel für die Behauptungen der Einsprache, falls die betreffenden Tatsachen nicht offenkundig sind, beizubringen. (Siehe § 8 der Vollzugsverordnung zur Landtagswahlordnung.)

Durlach den 17. September 1903.

Der Gemeinderat:

Reichardt.

Franz.

Bekanntmachung.

Wir setzen die Wasserkonsumenten davon in Kenntnis, daß vom **Montag den 28. bis einschließlich Mittwoch den 30. September**, jeweils in der Zeit von vormittags 8—12 Uhr und nachmittags von 1—6 Uhr die Wasserrohrleitungen gespült werden.

Da kurze Unterbrechungen des Wasserzulaufes dabei nicht zu vermeiden sind und sich unter Umständen Trübungen des Wassers bemerkbar machen, ist es zweckmäßig, das Wasser zu Kochzwecken vor oder nach der für die Spülung festgesetzten Zeit zu entnehmen.

Durlach den 23. September 1903.

Städt. Wasserwerk:

L. Haut.

Die landwirtschaftliche Ganausstellung betreffend.

Die verehrliche Einwohnerschaft der Stadt Durlach und insbesondere die Anwohner an der Hauptstraße werden freundlichst ersucht, anlässlich der am 26.—28. d. Mts. dahier stattfindenden landwirtschaftlichen Ganausstellung die Häuser zu beslaggen.

Durlach den 24. September 1903.

Die Direktion des landw. Bezirksvereins:
Turban.

Der Bürgermeister:
Dr. Reichardt.

Privat-Anzeigen.

Geschäftsanzeige.

Einem geehrten Publikum zur gefälligen Anzeige, daß ich im Hause des Herrn Schreinermeister **L. Kirchgessner, Schillerstraße 6**, ein Geschäft mit **Spezereiwaren, Flaschenbier** (aus der Brauerei Eglau), sowie **sämtlichen Schulartikeln** errichtet habe. Es wird mein Bestreben sein, nur gute Ware bei reeller Bedienung zu führen und sehe einem geneigten Wohlwollen entgegen.

Achtungsvoll

Fritz Kunzmann,

Schillerstraße 6, gegenüber der Gewerbschule.

NB. Flaschenbier wird auf Verlangen frei ins Haus geliefert.

Zur Wäsche

Frau I. K. in Frankfurt a. M. schreibt:

„Ich hielt mich bei der Wäsche genau an das angegebene Rezept und war überrascht, wie der Schmutz nur so heraus flog. Meine Wäscherin, die nur durch Zureden von ihrer Methode des Kochens abzubringen war, staunte ebenfalls über den fast mühelosen Erfolg der

Sunlight Seife

Durlach.

Häuser-Verkauf.

Wegen Wegzugs sind gegenüber dem neu zu errichtenden Bahnhofs, in zukunftsreicher Gegend, gegenüber der Haltestelle der elektr. Bahn, 5 und 10 Minutenverehr mit Karlsruhe, 6 Stück teils 4- teils 3stöckige rentable Wohnhäuser, der Neuzeit entsprechend ausgeführt, ebenfalls eine reizend ruhig und gesund gelegene Villa am Turmberge, später elektr. Bahnverbindung, i. z. i. bis vors Haus, 6 Gärtenplätze an der Grödingen Straße, große Anzahl Villenbauplätze am Turmberge, herrliche Aussicht, mit Pflanzen, sofort zu verkaufen. Für Baupensulanten und Private nur günstige gewinnbringende sichere Objekte. Näheres bei Architekt **Otto Hofmann, Karlsruher Allee Nr. 11** parterre.

Nähmaschinen

der Neuzeit entsprechend zum Sticken und Stopfen eingerichtet, vor- und rückwärts nähend.

Handwerkmaschinen in jeder Gattung und Stärke, sowie Nähmaschinennadeln und -Del billigst bei

Frau Jock Wtb.,
Lammstraße 43, Durlach.

Anterriecht im Sticken und Stopfen wird gratis erteilt.

AUTOL unübertroffenes Oel H. Möbius & Sohn Hannover.
für Motorwagen.

Durlacher Gau-Ausstellungs-Lose

zum Preis von 1 Mark

Ziehung am 29. September d. J.

200 Gewinne im Wert von 6000 Mark

find zu haben bei Kaufmann **Chr. Bern, Karl Hess, Ernst Rüdtele, Frau C. Dörrmann, Mähnenmacher Kayser, Steinbrunn z. Krone, Lang z. Blume, Forschner z. grünen Hof, Bauer z. Krauz und Nied z. Karlsruher Hof.**

Leipheimer & Mende,

Grossherzogliche Hoflieferanten.

169 Kaiserstrasse, KARLSRUHE, Telephon 214,

empfehlen **Herbst-Neuheiten** in

Tuchstoffen

zu Anzügen, Hosen, Paletots, Haveloks,

Damenkleiderstoffe,

Seidenzeuge, schwarz und farbig.

Confektionsstoffe,

Jacken-, Regen- und Wintermantelstoffe.

Woll- und Seidenplüsch.

Vorhandene grosse Partien **Reste** werden sehr billig abgegeben.

Nur tüchtige, bei der Landwirtschaf und Gändlern gut eingeführte

Reisende

werden gegen Fixum oder höchste Provision ev. Tagesbesen engagiert. Sichere Existenz!! Jeder Landwirt kauft, da 4 Futterartikel und 30 andere landwirtschaftl. Artikel. Offerten an K. Wurm & Cie., chem. Fabrik, Regensburg (Bayern).

Vermittelung von Hypotheken

Gewährung von Bankrediten

Diskontierung von Wechselfen

Jos. Liebmann, Karlsruhe i. B.

Darmstädter

Pferde-Lotterie

Ziehung am 14. Oktober.

1 Los nur 1 Mark

(Ziehungsliste u. Porto 20 Pf.)

1 eleg. Wagen, Zweispänner mit 2

Pferden u. kompl. Geschirr im

Werte von ca. **Mk. 6000.**

1 Reitpferd mit Sattel und Zaum

im Werte v. ca. **Mk. 2000.**

1 Stuhlwagen mit 1 Pferd u. Geschirr

im Werte von ca. **Mk. 1700.**

17 Pferde oder Fohlen im Gesamt-

werte von **Mk. 10,300.**

535 andere Gewinne im Gesamt-

werte von **Mk. 5000.**

Generalvertrieb der Lose:

L. F. Ohnacker, Darmstadt.

Zu haben in allen Loseverkaufsstellen.

Ratten-Mäuse-Giftbrot

„Ackerlon“

Schon ein Versuch im Leipziger Schlachthof brachte viele Ratten zur Strecke. Acht

Paquet 60 u. 100 Pf. zu haben Einhorn-

apotheke und C. Schweizer.

Kaufe stets zu höchsten

Preisen alle Arten

Felle, Eisen und Metalle,

Lumpen, Papier, Flaschen usw.

Auf Wunsch Abholung.

Fr. Heise, Amalienstr. 17 III.

4 Mark per Fag.

Heinrich Knecht.

Zu vermieten

als Vereinslokal oder als

Bureau zc. ein kleiner hübscher

Saal im 2. Stock im

Gasthof zum Bahnhof.

Landw. Technikum Bingen a. Rh.,

Martinstrasse 9.

Fachschule für prakt. Landwirte

„Volksschulkenntnisse“ genügen zum Eintritt. Auf Wunsch unentgeltlicher Stellennachweis nach 3-6 monatl. gründl. Ausbildung, als Oekonomieverwalter, Inspektor, Rechnungsführer, Rendant etc. Erfolg garantiert. Honorar billig u. weniger Bemittelten Nachlass.

Prospekt gratis.

Polytechnisches Institut,
Friedberg
in Hessen,
bei Frankfurt a. M.

I. **Gewerbe-Akademie**
f. Maschinen-, Elektro-, Bau-,
Ingenieure und Baumeister,
6 akad. Kurse.
II. **Technikum** (mittlere
Fachschule) f. Maschinen- u.
Elektro-Techniker, 4 Kurse.

Handelsschule von Friedr. Rothermel

(Mehrj. Lehrer a. d. höh. Handelsschule in Calw.)

Blumenstrasse 4, Karlsruhe, Blumenstrasse 4.

Gründliche Ausbildung in allen Handelsfächern.

Aufnahme von Damen und Herren jeden Alters.

Neue Kurse beginnen am 1. Okt. cr.

Man verlange Prospekt. — Kostenlose Stellenvermittlung.

Heilung durch die eigene Naturheilkraft

bei allen Bluterkrankungen durch meine ungegohrene, alkoholfreie

Nähr-Salz-Früchte-Säfte-Präparate zc.

V. Trippmacher, Naturheilkundiger, Ladenburg.

Niederlage bei Herrn **Gustav Ziemann, Hauptstrasse 65.**

Dr. Thompson's Seifenpulver

gibt

ohne Bleiche

blendend weisse Wäsche.

Maggi's SUPPEN
MARKE KREUZSTERN

in Würfeln zu
10 Pfg. für
2 Teller kräftiger Suppe



sind stets frisch zu haben bei

G. Föll, Baslerstrasse 8.

Wohnungen zu vermieten.

Beim neu zu erstellenden Bahnhofe, gegenüber der Haltestelle der elektr. Bahn, 5 und 10 Minutenverkehr mit Karlsruhe, ohne vis-à-vis, schöne herrschaftl. Wohnungen in Häusern mit Vorgärten von 1, 2, 3, 4 und 6 Zimmern, Bad, Balkon, Küchen, Manjarden, Koch- und Leuchtgas, Wasserleitung, ev. Ruggarten nebst reichlichem Zubehör. Näheres **Karlsruher Allee Nr. 11** part. bei

Architekt **Otto Hofmann.**

Mühlstrasse 3 ist eine **Schöner mit gewölbtem Keller** sofort oder später zu vermieten. Näheres

Hauptstrasse 16.

Zu vermieten

sind per 1. Oktober d. J. schöne Wohnungen mit 3 Zimmern, Gauben, Küche, Keller und Speicher, Wasser- und Gasleitung in meinen Neubauten **Seboldstrasse 22** und **24.** **Karl Leußler.**

In der Kinderschule zu Hohenwetterbach ist vom 1. Oktober an ein hübsches **Zimmer mit Küche** an eine einzelstehende Frau zum Preise von 80 Mark pro Jahr zu vermieten. Näheres bei Gutverwalter **Kuppinger, Hohenwetterbach.**

Eine **schöne Wohnung in Villa am Turmberg** von 3-4 Zimmern mit sämtlichem Zubehör in gesunder Lage mit herrlicher **Aussicht** sofort oder auf 1. Oktober **billig** zu vermieten

Turmbergstrasse 27.

Eine **Wohnung im Hinterhaus** im 3. Stock, mit 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher per sofort zu vermieten **Lammstrasse 23.**

K. Leußler.

Auf 1. Oktober oder später ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern samt Zubehör zu vermieten. Zu erfragen bei

Karl Jörger, Pfingststr. 59.

Wohnung mit 4 geräumigen Zimmern, Maniarde, Speisekammer, Küche, Keller, Wasser und Gas zc., alles neu eingerichtet, alsbald oder auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Herrenstrasse 19.**

Schön möbl. Zimmer zu vermieten

Hauptstrasse 74.

Möbliertes Zimmer

zu vermieten

Grözingenstrasse 37, part.

Gut möbliertes Zimmer

auf 1. Oktober zu vermieten

Seboldstrasse 6 part.

Bäume! Bäume!

Bergeht nicht, **Obstbäume**

zu bestellen bei

Karl Walz, Schuhmachermstr.,

Hauptstrasse 16 (Seitenbau).

Ein Mann empfiehlt sich im **Kartoffelausmachen** oder in sonstiger Arbeit. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Auf 1. Oktober oder später wird ein **braves, fleißiges Mädchen** gesucht von

Frau Jörger, Pfingststr. 59.

Ca. 30 Frauen u. Mädchen finden sofort Beschäftigung.

A. Mahler Söhne, Auerstr. 50.

Redaktion, Druck und Verlag von R. Dupp, Berlin 4